

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monat.	Barometer.						Thermometer.						Hygrometer.						Witterung.
	Frühe		Mitt.		Abend.		Frühe		Mitt.		Abend.		Frühe		Mitt.		Abend.		
	3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	U.	U.	U.	U.	U.	U.	
Sept. 17	27	6	27	5	27	6	—	11	—	15	—	9	—	4	—	10	—	25	Regen
18	27	7	27	7	27	7	—	9	—	11	—	10	—	28	—	25	—	28	Trüb
19	27	6	27	6	27	7	—	9	—	11	—	9	—	25	—	25	—	29	Trüb
20	27	7	27	7	27	7	—	10	—	10	—	11	—	25	—	29	—	28	Trüb
21	27	8	27	8	27	8	—	10	—	15	—	11	—	36	—	32	—	2	Schön
22	27	8	27	8	27	8	—	9	—	16	—	11	—	18	—	20	—	2	Schön
23	27	7	27	7	27	7	—	12	—	14	—	12	—	5	0	—	—	26	Trüb

Gubernial-Kundmachungen.

Konkurs-Verlautbarung.

Für den Schuldreus zu Orseolo.

Mit dem Schuldienste zu Orseolo im vormals venezianischen Friaun, wenn sich für denselben ein geeignetes geistliches Individuum meldet, ist folgender Gehalt verbunden:

- a. aus der Gemeinde-Kasse jährlich 317 fl.
- b. aus den Einkünften des aufgehobenen Fontaco jährlich 10 .
- c. von der Kirche jährlich 33 .

Zusammen . 360 fl.

für einen weltlichen Schul-Lehrer aber ist der Gehalt auf jährliche 250 fl. festgesetzt, wovon er aus der Gemeindefasse jährlich 240 fl. und aus den Einkünften des aufgehobenen Fontaco jährlich 10 fl. beziehen wird.

Jene Individuen geistlichen oder weltlichen Standes, welche für diesen Schuldienst einkommen gedenken, haben ihre durchaus eigenhändig geschriebenen Bittgesuche bis 15. des k. M. Oktober 1818 an die Schuloberau sich zu Capo d'Istria einzuwenden, und dieselbe nicht nur mit Zeugnissen über ihre Lehrfähigkeit, Sittlichkeit, Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, sondern auch mit andern Dokumenten zu belegen, aus welchen das Vaterland und Alter des Bittstellers, seine bisherigen Anstellungen, und seine Verwendung ersichtlich sey.

Welches auf Ansuchen des k. k. Küstentändtlichen Guberniums vom 12. d. M. bekannt gemacht wird. Von dem k. k. iährlichen Gubernium Laibach am 17. September 1818.

Anton Kunstel, k. k. Gubernial-Sekretär.

Kundmachung. (1)

Von dem k. k. vereinigten steyerischen krentnerischen Länder-Gubernium.

Mit hoher Hofkanzley-Verordnung vom 13. dieß, Zahl 14718 sind für die drey untern steyerischen Kreise, und zwar für den Grazer 4 — Marburger 3 — und Zillier 3 — zusammen 10 Distrikts-Förderer-Stellen zu belegen bewilliget worden, womit für jede Stelle der Bezug des jährlichen Gehalts von 500 fl. dann 150 fl. Pferdpassirung, und 25 fl. Kanzleypauschale, so wie auch 2 fl. Diäten verordnet ist.

Dieserjenige also, welche sich hierum ebenfalls in Kompetenz setzen wollen, haben ihre mit dem Zeugnisse des k. k. Oberhof-Jägermeister-Amtes über die mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung aus der Forstkunde, und eines gut moralischen Betragens belegten Gesuche, binnen 6 Wochen dem k. k. Innerösterreichischen Gubernium zu überreichen; woben bemerkes

den angeblich in Verlust gerathenen von den Eheleuten Franz und Johanna Osern an die Wittsteuer ausgestellten Schuldschein ddo. 20. April et intitulato 1. July 1773 bey dem hiesigen st. bürgerlichen Grundbuche auf das Haus Nr. 2 in der St. Peters- Vorstadt nr. 150 fl. aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeynen, selbten binnen der gesetzlichen Frist von 1 Jahr, 6 Wochen, und 3 Tagen vor diesem Gerichte so gewiß geltend machen sollen, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf ferneres Anlangen der Wittsteuer erwähneter Schuldschein hinsichtlich des daran befindlichen grundbüchlichen Fidejuciations- Zertifikats vom 1. July 1773 ohne weiters für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde. Laibach den 25. August 1818.

B e k a n n t m a c h u n g. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte dann Kriminal- Gerichte in Triest wird hiemit bekannt gemacht, daß, für die bey Ihm in Befehdung gekommene zweyte Sekretärstelle mit dem anliehenden Gehalte jährlicher 1000 fl. der Konkurs bis zum 15. Oktober l. J. ausgeschrieben worden seye.

Es werden daher alle diejenigen, welche sich um die erwähnte Stelle zu bewerben gedenken, au gefordert, ihre Gesuche unmittelbar bey diesem k. k. Stadt- und Landrechte vor Auszug des festgesetzten Termins zu überreichen und sich durch glaubwürdige Urkunden über die zurückgelegten juridischen Studien, über den vollen Besitz wenigstens der italienischen, und deutschen Sprache, über die Moralität, und andere rüchmüthwürdige Eigenschaften auszuweisen, widrigens nach Verlauf desselben der Besetzungsvorschlag ohne weitem erstattet werden wird. Triest am 4. September 1818.

A m t l i c h e B e r l a u t b a r u n g.

A n k ü n d i g u n g (2)

Der Nettopapierlieferung für das k. k. Stempelamt in Laibach.

Von der k. k. in Ulhrien aufgestellten vereinten Tabak- und Stempelgefälls- Administration zu Laibach wird hiedurch zu Jedermanns Wissenschafft bekannt gemacht, daß nachdem die am 6. August d. J. bei dieser Administration zur Lieferung des Nettopapiers für das hierortige k. k. Stempelamt auf ein Jahr, nämlich vom 1. November 1818 bis Ende October 1819 abgehaltene Lizitation die hohe Genehmigung nicht erhalten hat, und eine neuerliche Lizitation auszusprechen an et aufgetragen worden ist, in dieser Folge die neue Lizitation mit Vorbehalt höherer Ratifikation auf den Bedarf von Ein Tausend zwei Hundert Riß, nach Umständen auch mehr, mittelsternen Kansteipapiers, welche in zwölf monatlichen Raten zu 100 Riß Franco Laibach zu liefern seyn werden, am 8. October 1818 in dem hiesigen Administrationshause, auf dem Schulplage Nr. 297 in der Stadt im 2. Stock Vormittags um 10 Uhr abgehoben werden wird; daher alle Papierfabrikanten, und Papierhändler mit dem Betrage hi zu vorzulegen werden, daß mit dem Bestbieter nach erfolgter Ratifikation des Lizitationsprotokolls der Kontrakt soaleich werde abgeschlossen werden.

Jene, welche diese Lieferung erstehen wollen, haben sich am obbesagten Tage entweder persönlich oder durch hinreichend Bevollmächtigte alhier einzufinden, und zur Versicherung ihres zu machenden Anboths in Neugeld von Einhundert Gulden Metallmünze mitzubringen, welches vor Abhaltung der Lizitation auf dem Kommissionsbüch niedergelegt werden muß, und welches im Falle des Zurücktritts von der erstandenen Lieferung vor erfolgtem Abschlusse des Kontraks dem Merario anheim fällt, außerdem aber an der Kaution, welche der Bestbieter nach erfolgter Ratifikation soaleich bei Unterfertigung des Kontraks mit Eintausend Gulden

Konv. Münze entweder baar oder fidejussorisch, jedoch im letztern Falle mit der erforderlichen Pragmaticalsicherheit versehen zu leisten verbunden ist, eingerechnet wird.

Die Kontraksbedingungen und das Papiermuster können vor der Versteigerung bei der Administration eingesehen werden.

Nachträgliche Offerte werden zu Folge bestehender allerhöchster Vorschelst nicht angenommen

Laibach den 18. September 1818.

Bermischte Verlautbarungen.

N a c h r i c h t. (1)

Der Doppel-Loben Nr. 7 et 8 an der Schusterbrücke ist täglich zu vermieten. Liebhaber belieben sich um das weitere bey dem Eigenthümer Haus Nr. 169 im Gemälde zu erkundigen.

D i e n s t a e s s e. (1)

Ein im Justiz-, Polischen und Rechnungsfache bewandter Mann, wünscht in Dienst zu treten, worüber man im Zeitungscomptoir nähere Auskunft erhält.

V e r l a u t b a r u n g. (3)

Am 5. Oktober 1818 Vormittag von 9 bis 12 Uhr wird in der Amtskanzley der Bankaltherrschaft Udeßberg der dießherrschafiliche Versteigende auf sechs Jahre Existando öffentlich verpachtet werden.

Verwaltung der k. k. Bankalfonds herrschaft Udeßberg am 10. Sept. 1818.

F e i l b i e t h u n g s - E d i k t. (3)

Von der k. k. Berggerichts-Substitution zu Laibach, im Königreiche Arien, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ersuchschreiben des dießig Wobpöhl. k. k. Stadt- und Landrechts de Dato 1. Erhalt, 16. Sept. l. J. Zahl 5015 die dem Herrn Dr. Burgbach, Domherren Joseph Vinhafischen Konkursmasse-Verrechter und Verwalter bewilligte öffentliche Versteigerung der zur gedachten Konkursmasse gehörigen, den Sagar befindlichen, noch dem gerichtlichen Inventario vom 6. April 1815 auf 5000 fl. geschätzten Steinkohlenbergbaue, und zwar a die Steinkohlengrube bey Media Bach gegen Morgen- und Mittag auf Grund 8. b. jene anweit der Kirche St. Margareth von dem B. Ch. Media über Pocach auf dem Grunde des Johann Guscheg pod Hoszo auf Grund 8. und c. der Steinkohlen Hauptbau anweit der Kirche St. Leonhardi zwischen Galleneß und Sagar, in dem Brachen Lischoug, an dem Grunde des Mathias Poesenz in der Herrschaft Sosenberg auf Grund 8. punct 7/8 abgehalten werde, zu welchem Ende der Tag auf den 30. Nov. l. J. früh um 9 Uhr in dieser Amtskanzley mit dem Anhange bestimmt wird, daß, wenn obgedachte Bergwerks-Etatistren bey der anberaumten Versteigerung um den Schlagswerth deren 5000 fl. R. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden können, solche zu Gemächheit eines zwischen den Konkurs-Gläubigern gerichtlich getroffenen Einverständnisses, mit Befestigung jeder weitem Feilbietung bey der bestimmten Existando-Versteigerung auch unter der Schätzung hinanngegeben werden würde. Die Bedingungen können in den vorerwähnten Amtskanzleyen bey dieser k. k. Berggerichts-Substitution, in der Kleriekratur des Hoch- und Niederösterreich. k. k. Stadt- und Landrechts, allenfalls auch bey dem Konkursmasse-Verwalter Herrn Dr. Warisach täglich eingesehen werden.

Laibach am 18. September 1818.

Bermischte Verlautbarungen.

Konvokations-Edikt. (1)

Von dem k. k. Bezirksgerichte Jaria als Abhandlungs-Instanz wird hiemit bekannt gemacht, es haben alle Fens, welche auf den Verlaß des am 5. September l. J. zu Ledine in der Hauptgemeinde Salkach mit Rücksicht einer letztwilligen Disposition verordneten Urban Schall gewesenen Staatsherrschaft Lader-Oben Unterthan und Ganzhöher von Ledine, aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu machen gedenken, aber, welche zu diesem Verlaße etwas schulden, ihre Ansprüche und Schulden bey der auf den 20. October l. J. Vormittag um 9 Uhr in bezüglicher Gerichtsstanzlich bestimmeten Lesung, so gewiß anzumelden, und die Gläubiger ihre Forderung darzuthun, als widrigenfalls die Verlaß-Abhandlung geschlossen, und den betreffenden Erben eingetantwortet, gegen die sämmtigen Schuldner aber allenfalls im Nachwege vorgegangen werden wird.

Bezirksgericht Jaria am 12. September 1818.

Verfäufung der Thomas Bogatay'schen Käuße zu Oberpienitz am 23. October 1818

Von dem Bezirksgerichte Zibonig im Laibacher-Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jakob Witsch, Wirth in Zwickauwästern, wegen durch Urtheil behaupteten 58 fl. — W. W. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executorische Vertheilung der, dem Selbigen Thomas Bogatay, zu Oberpienitz unter Hans Zahl 73 gehörigen, der Grundbesitzer Gesellschaft unter Urbars Nr. 118 1/2 dienstharen Käuße, welche laut Schöpfung-Protokoll ddo. 19. August 1818 um 114 fl. 5 kr. verwertet wurde, gemilliget. Zu dieser Vertheilung werden drey Tagssitzungen, und zwar: die erste auf den 29. October, die zweyte auf den 24. November, und die dritte auf den 25. December 1818 nächtmahl Vormittag um 10 Uhr, im Orte der Realität, mit dem Verlaße ausgeschrieben: daß, wenn diese Käuße-Realität bey der ersten und zweyten Vertheilungssitzung nicht an Mann gebracht werden soll, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzwerte hindangegeben werden würde.

Bezirksgericht Zibonig am 15. September 1818.

Amortisations-Edikt. (2)

Von dem Bezirksgerichte der gedächtharnischen Herrschaft Rabmannsdorf in Oberfrain wird über Ansuchen des Franz Scholler im Bergwerks-Krepp behaupteten Hammersgerichten und Urtreibern des väterlich Andreo Scholler'schen Vermögens in die Ausfertigung der Amortisationsakten in Hinsicht der auf seinem des Scholler in der Schmiedehütte na Platz zu Krepp stehenden Eisenerz, und auf dessen bey dem untern Schlege zu Krepp befindlichen Hammerwerke Sonntag in der vierten Reihwoche vermög des zwischen dem verstorbenen Andreas Scholler und der Maria Hauptmann vermittelten Handelsfrau zu Schreibung wegen Einlieferung 8 Laß Fedgel am 17. August 1803 abgeschlossenen, und bey dem Grundbuche der gedächtharnischen Herrschaft unterm 10. October 1803 verzeichneten, nun in Verlust gerathenen Käußecontractes indebita haften stehenden Schuldpf. pr. 269 fl. hiemit gemilliget.

Wohes demnach zu Federmanns Wissenhaft mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß Fens, die auf besagte Tabularpost einen Rechtsanspruch zu haben vermeynen, ihre diesfälligen Rechte binnen einer Jahre, sechs Wochen, und 3 Tagen gewiß geltend machen sollen, wie im Widrigen auf ferneres Ansuchen des genannten Franz Scholler diese auf veränderter Realität und Bergwerkseigenthum indebita haften stehende Schuldpf. für geröthet, und Wirksamlos mit dem ausdrücklichen Besuße zur Erhaltung erklärt werden würde.

Bezirksherrschaft Rabmannsdorf am 26. August 1818.

Feilbietungs-Edikt. (2)

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jakob Rette von Oberlaibach, Cessionar des Niklas Pual wegen laut wirtschafskämlichen Vergleiches ddo. 14. December 1816 schuldigen 820 fl. 14 kr. W. W. sammt Unkosten
(Zur Beilage Nr. 77.)

in die executive Feilbietung der dem Mathias Puf zu Altoberlarbach gehörigen, mit Nr. 10 bezeichneten der 1851. Herrschaft Loisch (sub Refr. Nr. 368 dienbaren halben Hube im gerichtlichen Schätzungswerte von 1224 fl. — = W. W. gewilliget worden.

Hiezu werden nun drey Termine und zwar der erste auf den 15. October, der zweyte auf den 16. November, und der dritte auf den 15. December d. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr am Orte der halben Hube zu Altoberlarbach mit dem Anhange bestimmt, daß, im Falle diese halbe Hube weder bey der ersten noch bey der zweyten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswerte hindannggeben werden würde. Sämmtliche Kauflustige werden demnach zu dieser Vizitation zu erscheinen, mit dem Besatze vorgeladen, daß die diebställigen Bedingungen inwischen zu den gewöhnlichen Umständen in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können. Freudenstat am 1. September 1818.

Feilbietungs = Epist. (2)

Von dem Bezirksamte der Herrschaft Krupp wird bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Martin Bajut Martinov Univerfalerbe seines ohne Testament verstorbenen Sohnes Mathia Bajut, Grundbesitzer von Radoviza wegen schuldiger 191 fl. 24 kr. W. W. die öffentliche Feilbietung der, dem letztern gehörigen auf 234 fl. geschätzten 1/6tel Kaufrechts = Hube gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 20. Aug. für den zweyten der 21. Sept. und für den dritten der 20. Okt. 1818 jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte Radoviza mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn gedachte Realität weder bey der ersten, noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter demselben hindanngesehen werden würde; so werden die Kauflustigen, als auch die interessirten Gläubiger an obbestimmten Tagen im Orte zu erscheinen mit dem Besatze vorgeladen, daß die diebställigen Verkaufs = Bedingungen in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Herrschaft Krupp am 2. July 1818.

N.B. Bey der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Feilbietungs = Epist. (2)

Am 3. Aug., 3. Sept. und 3. Okt. 1818 Vormittags um 9 Uhr werden die von Herrn Bingenj Greiner, Justizrat an der Kammeral = Herrschaft Mintendorf wegen 200 fl. W. W. c. s. c. in die Execution gezogenen auf 420 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, als die Weissische Brandstadt, sammt Gemeind = Acker, und Formachschlag, die Wiese, u. Präloge, und der Acker u. Spitalski Dragi, des Herrn Peter Rajadovich Inhaber der Gült Schw. = sag daselbst mit dem Anhange Jphs 326 der A. S. D. veräußert werden.

Die Vizitations = Bedingungen liegen in dieser Amtskanzley.

Bezirksgericht Herrschaft Krupp am 2. July 1818.

Bey der ersten und zweyten Feilbietung hat sich für den Weissischen Gemeindacker, und Formachschlag kein Kauflustiger gemeldet.

K u n d m a a g u n g (2)

des kaiserl. königl. Garnisons = Spital zu Laidach.

Am 1. October 1818 Vormittags um 9 Uhr werden in der hiesigen Militär = Oberkommando = Kanzley, in dem Republikanischen Hause Nr. 214 in der Herrgasse, im zweyten Stocke, alle Viktualien und Getränke, und sonstige Erfordernisse für das Laidacher Militär = Garnison = Spital auf drey nacheinander folgende Monate, nämlich für das Quartal vom 1. November 1818 bis Ende Jänner 1819 öffentlich versteigert werden.

Die benötigte Artikel bestehen in Semmeln und halbwieren Brod, in Mind = und Kalbsfleisch, in Reis, gerollte, gerissene und rohe Gerste, Mund = und Subrenn = Mehl, in Weizengries, frisches Rindschmalz, Kümmel, Wachholderbeer, weisse Geisse, gedrohtes Zwetschken, Zucker, Eyer, dann alten Wein, Wein = Essig und Brandwein.

Es werden daher alle Erzeuger und Gewerbs = Leute, die obige Artikel liefern wollen, hiemit vorgeladen, sich bey der am 1. künftigen Monats abgehalten werdenden Vizitation in bestimmten Ort und Stunde einzufinden, dabey wird zugleich zu ihrer Aufmunterung

bekannt gegeben, daß die Lieferung an Meublen im Ganzen überlassen, sondern nur nöthigen obererhöhten Erfordernisse dergestellten werden müßten werden, daß ihre Lieferungen diejenigen übernehmen können, welche diese Artikel selbst erzeugen, oder sich mit ihrem Verkauf unmittelbar abgeben, auch ist das Militär-Ober-Commando geneigt, verlässliche Gewerbs-Leute und Produzenten von einer Rangions-Beifung zu entbeden.

Sig. Laibach am 15. Sept. 1818.

Bekanntmachung. (5)

Endesunterzeichneter nimmt sich die Freiheit einem öf. Publikum anzuzeigen, daß bey ihm Laufmaschinen verfertigt werden, welche sowohl in ihrem Lauf als schönem Bauart von allen hier befindlichen Laufmaschinen bis dato die besten sind und verspricht sich daher durch gute Verfertigung und billige Preise einen großen Absatz zu erhalten. Auch sind bey ihm von allen Arten musikalischen Instrumenten wie auch Violin-, Gitarre-, Basscel- und Harfen-Besetzungen von bester Qualität zu haben.

Simon Unglerth,
Instrumentenmacher.

Notiz. (1)

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gegeben: daß unterfertiger vom 5. October angefangen wieder in der Stadt, Florians-Gasse No. 43 wohnen, und den theoretisch praktischen Unterricht in der Violinstück, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, durch 2 Stunden ausüben wird. Seine Aeltern, so ihre Aeltern zur 2. ihre dahin zu schicken gedenken, werden an Herrn Joh. Bachmann No. 19 am alten Markt oder an Hrn. Simon Unglerth bürg. musikalischen Instrumentenmacher auf der Schußbrücke, um das Nähere zu erfahren angewiesen. Alle Gattungen Saiten, so wie auch musikalische Instrumente sind um die billigsten Preise bei Herrn Simon Unglerth zu haben.

Laibach den 20. September 1818.

Joseph Ferdinand Schwerdt,
Covellmeister an der Stadtpfarr St. Jacob.

Versteigerung eines bebaueten Hub-Realität im Dorfe Scherjanka, am 6. Oktober.

Von dem Bezirksgerichte Flödnig, im Laibacher Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Schuster, insgemein Renneweltwirth bei Laibach, als Cessionar des Johann Schuster'schitz bürg. Köchler sel. aggen Mattheus Schuster'schitz vulgo Tomarowitz, Ganghübler zu Scherjanka, wegen g. r. l. behaupteten 112 fl. c. s. c., in die öffentliche Execution Versteigerung der Eigenthümern, auf 261 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten, der öf. Grundbesitz Pfl. Laibach sub Rectif. No. 404. dienstbaren ganzen Kaufrecht-Hube, sammt An- und Zugehör geneilliget worden, und werden zur Versteigerung derselben drei Tagessungen, auf den 6. Oktober, 7. November, und 7. Dezember l. J. jedesmal Vormittag von 10 bis 12 Uhr, im Orte der Realität, mit dem Besatze anberaumt: daß, wenn die zu versteigernde Hub-Realität, und die zum Wirtschaftsb. Betriebe nöthigen wenigen Bodenisse, bei der ersten und zweiten Tagessung um den Schätzungs-Werth oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, solte bei der dritten auch unter demselben Hindangegeben werden würden.

Wozu Kaufstüße, und die insadulirten Gläubiger, erster zur zöhrlichen Erscheinung, letztere zur allfälligen Verwahrung ihrer Rechte mit dem Besatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Visitations-Bedingnisse in der hierortigen Amtskanzlei in den gewöhnlichen Amtesstunden vorläufig täglich eingesehen werden können.

Flödnig am 5. September 1818.

Edikt. (2)

Vom Bezirksgerichte Herzogthum Gottschee, wird Jedermann bekannt gegeben: es sey auf wiederholtes Ansuchen des Georg Schuster'schitz zu Unterthalben in die gerichtliche Veräußerung, des Anton Pösch in Real- et Mobilien-Vermögens bestehend: in der dem

Hertzogthum Sächsische sub Fol. 3030 einziehenden Veräußerung nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäude sub Con. Nr. 1 zu Alben, an- und zug. hört; dann der Haus- und Wasser-Einrichtung, wovon Schulden 600 fl. im Ex. cationsweg gewilligt; und sind hiezu drei Termine, als der 16. October 15. November und 16. December 1818 jedesmal früh um 9 Uhr in Alben mit dem Lehange festgesetzt worden, daß wenn oberröthliches Verlangen bei der 1. und 2. Versteigerung - Tagsatzung am den Schätzungswert 605 fl. 16 kr. nicht verkauft werden sollte, es bei der dritten auch unter demselben hindangegeben werden würde. Derselbe wird alle Kaufstücker nach Alben zu erscheinen verständiget.
Bezirksgericht Sächse am 4. August 1818.

Verkauf - Anmeldeung. (2)

Von dem Ortsgerichte Kreuzberg im Leisbacher, Kreise werden sowohl diejenigen, welche an den Verkauf des am 31. August 1818 in der hierortigen Pfarzgemeinde Herrschau (Beritschau) Pfarr Pacht mit Dekament verkauften Michael Glatteischer, wesebenen Ganzhändler unter der Herrschaft Kommande Leisbach als was immer für einem Bezugsrittel einen Anspruch zu stellen vermeinen, als auch diejenigen, welche dahin schrieben, bey der auf den 10. des nächstkommenden Monats Oktober 1818 Vormittag um 9 Uhr den hiesigen Gerichte anderweitigen Exatations - Tagsatzung so gewiß wünschlich, oder die dahin schriftlich geltend zu machen, und getreu anzugeben, als im Widrigen der Verkauf ohne Rücksicht auf die unangemeldeteten Forderungen abgehandelt, und den ausgewiesenen Erben eingekantwortet, gegen die Schulner aber im Rechtsweg eingeschritten werden würde.

Kreuzberg am 18. Sept. 1818.

Amortisations - Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte Staatsdomänen Kutenbrunn und Thurn zu Leisbach wird allgemein bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Herrn Andreas Wastisch von Karbach in die Ausfertigung des Amortisations - Edikts hinsichtlich des dem Joseph Perschon am 1. April 1808 ausgekauften 21 Buxten des Birkhellers Herrn Andreas Wastisch lautenden, auf die dem Schuldner eigentümlich gemessene Realitäten, als die der D. O. Kommande Leisbach sub Urb. Nr. 158 messbare ganze Hube, die eben dahin sub U. L. Nr. 3. 264, 285, 330, et 20 hiezu messbaren Gemeinlehren inkabulierten 4 procentigen Schuldscheins pr. 100 fl. von diesem Gerichte genügt worden: es werden demnach alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch darauf zu machen berechtigt zu seyn glauben, angewiesen, diese ihre Rechte binnen der ersten Juny fest vor 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß geltend zu machen, woraus dieser Schuldchein auf weiteres Ansuchen des heutigen Bittstellers für nichtig und Wirksam erklärt, und in die quantitate Exatulation von den obgenannten Joseph Perschon'schen Realitäten ohne weiteres gewilligt werden wird.
Leisbach den 7. September 1818.

Zeilbirzung - Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte an der Herrschaft Weissenfels wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Kramer zu Kronau in der öffentliche Zeilbirzung bey dem Johann Gregori eigentümlich zehdrigen, zu Drei Wurzeln unter Hauszahl 11 gelegenen, der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 352 messbaren, gerichtlich auf 1234 fl. geschätzten Behausung samt Wirtschaft - Gebäuden und den dazu gehörenden Grundstücken wegen Schuldiger 1200 fl. sammt Lehange im Wege der Exatation gewilligt worden.

Da nun hiezu drei Termine und zwar für den ersten der 30. July, für den zweyten der 31. August, und für den dritten der 30. Sept. l. J. mit dem Lehange bestimmt worden, daß wenn diese Realitäten weder bey dem ersten, noch zweyten Termine, am die Schätzung oder darüber, an den Mann gebracht werden könnte, solche bey dem dritten auch unter derselben weggekauft werden würde; so haben alle jene, welche diese Behausung sammt An- und Zubehör, gegen ansehbare Zeilung sey, welche täglich in dieser Gerichts-Kanzley eingesehen werden können, an sich zu bringen wünschlich, an den erstbesagten Tagen Vormittag um 10 Uhr im Orte zu Wurzeln zu erscheinen.

Bezirksgericht der Herrschaft Weissenfels zu Kronau den 16. Juny 1818.

Das die bey der 30. hien Zeilbirzung - Tagsatzung kein Kaufstücker gemeldet.